

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 22. November, 1900.

Nummer 5.

## Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from August 15 to November 14, 1900.

### RECEIPTS.

Jury Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	\$1986 92
Received from R. Richter, estray sale	4 50
" " R. Richter, jury fee	35 00
" " Peter Nowotny, occupation tax	219 50
Road and Bridge Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	3512 00
Received from Arthur Sahn, fine	4 25
" " Geo. Weber, fine	46 75
" " Peter Nowotny, adv. and special tax	110 50
General Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	2752 15
Received from Peter Nowotny, adv. and special tax	184 09
" " Louis Moeller, rent of County land	37 50
" " Wm. Dieckerhoff, rent of house	10 00
" " W. R. Dickens, rent of house	10 10
State School Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	1391 93
Apportionment from Co. available school fund	5189 17
State treasurer, coupon No. 2 and 3	867 75
Peter Nowotny, special tax Dist. No. 15 and 21	35 96
Available School Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	6151 48
Received from R. Bodemann, interest on notes	271 05
To interest on warrants and bonds	262 50
Permanent School Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand, cash, bonds and warrants	85080 10
Received from R. Bodemann, principal on notes	355 37
Courthouse Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	2497 77
Received from Peter Nowotny, adv. and special tax	147 30
Sinking Fund.	
Aug. 15. To Balance on hand	402 13
Received from Peter Nowotny, adv. and special tax	88 40
	\$111,654 17

### DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
Jury fee, inquest etc.	\$ 998 85
Commission	31 44
Road and Bridge Fund.	
Work on roads	1736 43
Lumber, implements and material	138 56
Commission	50 90
General Fund.	
Official salary, per diem etc.	490 51
Support, medicine etc for paupers	122 45
Current expenses	273 10
Commission	32 74
State School Fund.	
Teachers' salary	477 04
Salary Co. Supt. and census	136 73
Repairs water supply etc.	102 80
Apportionment, City school	1260 00
Commission	14 39
Available School Fund.	
Apportionment to Co. and city schools	5189 17
Permanent School Fund.	
Credits on notes	1304 34
Courthouse Fund.	
Interest on 87 bonds	1087 50
Interest on 6 warrants	75 00
Repairs etc	34 00
Commission	33 59
Sinking Fund.	
Interest on 26 bridge bonds	325 00
Commission	10 33
By Balance on hand, total	97,729 30
	\$111,654 17

### BALANCE ON HAND.

Jury fund	\$ 1,215 63
Road and bridge fund	1,747 61
General fund	2,075 04
State school fund	5,493 85
Available school fund	1,495 86
Permanent school fund, cash	505 47
" " " bonds	31,000 30
" " " notes	52,625 66
Courthouse fund	1,414 98
Sinking fund	155 20
	\$97,729 20

### LIABILITIES.

Debts on Guadalupe bridge	\$16,300 00
Debts on Courthouse	46,500 00
Scripts not presented for payment	249 50
	\$63,049 50

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from August 15 to November 14, 1900.

PETER J. LENZEN,  
Treasurer Comal County, Tex.

### Philippinen.

Der sorben vom Kriegsdepartement veröffentlichte Jahresbericht des Generals MacArthur, Oberbefehlshabers und General-Gouverneurs der Philippinen, enthält unter Anderem Nachstehendes:

Die im Lande herrschenden Verhältnisse begünstigen den von den Insurgenten geführten Guerillakrieg. Die Philippinen können nach Belieben aufstauen und ver-

schwinden. Einmal sind sie Soldaten und gleich darauf erscheinen sie innerhalb der amerikanischen Truppenlinie als friedliche Eingeborene (Amigos). Die Insurgenten haben sich über ein weites Gebiet zerstreut, und dementsprechend erfolgte eine Verteilung der amerikanischen Truppen. Während am 1. November 1899 nur 53 Militärlastwagen auf dem Archipel eingerichtet waren, besaßen jetzt 413 Stationen. Die Folge ist eine große Zunahme kleinerer

Treffen, die häufig kaum ein Gefecht zu nennen waren. Die amerikanischen Verluste vom 1. Nov. 1899 bis 1. Sept. 1900 bezifferten sich auf 265 Tote, 750 Verwundete und 55 Gefangene. Die Philippinen verloren 3227 Tote, 694 Verwundete und 2864 Gefangene.

„Dieser Kleinrieg“, sagt MacArthur weiter, „hat die Soldaten auf's Höchste angefordert und erforderte mehr Disziplin und mehr Tapferkeit, als während der Zeit der regulären Operation gegen größere Truppenkörper der Insurgenten. Die Philippinen sind kein kriegerisches oder wildes Volk. Eine große Anzahl würde sich gerne der amerikanischen Herrschaft fügen, doch durch Hebriden und Aufreigen des Nationalstolzes sind die Massen verblendet worden.“

General MacArthur giebt zu, daß zwischen den Insurgenten und der eingeborenen Bevölkerung ein vollständiges Einvernehmen besteht. Dieser Zustand lasse sich nur zum Teil durch Einschüchterung erklären, mehr wahrscheinlich sei, daß der Grundzug der Zusammengehörigkeit von der ethnologischen Gleichartigkeit der Bewohner abzuleiten sei. Diese Erklärung sei zutreffend für den ganzen Archipel mit Ausnahme des Teiles von Mindanao, wo die Moros wohnen, und der Jolo-Gruppe. Denn die Moros seien mit den neuen Verhältnissen anscheinend ganz zufrieden. Viel Zeit, Geduld und eine ausreichende Truppenmacht brauche man, um die schließliche Unterwerfung der Philippinen zu erlangen.

Der Bericht spricht dann noch von dem Vorschlage, den Inseln eine republikanische Regierungsform zu geben. Die Möglichkeit für eine solche Zukunft sei unter den jetzigen Verhältnissen nicht vorhanden. Auf viele Jahre hin würde noch eine große amerikanische Land- und Seemacht in dem Archipel nötig sein.

Zum Glück jedoch sei das Volk intelligent, offenherzig und schmiegsam und werde, wenn es die amerikanischen Institutionen und Zwecke erst kennen gelernt habe, wahrscheinlich sich bald mit vollem Vertrauen in die neuen Verhältnisse fügen.

Dem allgemeinen Bericht General MacArthur's sind noch mehrere Spezialberichte der verschiedenen Abteilungs-Dirigenten seines Generalstabes beigefügt. Quartiermeister Major Miller vom Transportdienst erklärt, daß sich im Allgemeinen die eingeborenen Pontes noch immer am Leistungsfähigsten erwiesen haben, und entwirft im Weiteren ein wenig erbauendes Bild von den entsetzlichen Schwierigkeiten, mit welchen das amerikanische Transport-Departement auf den Philippinen zu kämpfen hat.

Rechnlich lautet der Bericht Major Dravo's vom Versorgungsdienst. Am Schwierigsten ist die Versorgung der Truppen mit frischem Fleisch. Dasselbe wird meist durch Refrigerator-Schiffe nach dem Archipel gebracht. Interessant in dem Bericht Major Dravo's ist auch sein Verlaufs-Conto. Das Letztere beträgt nicht weniger, wie \$116,781, wovon \$113,669 auf verdorbene Waaren fallen: der Rest ist auf den Transport von Manila nach außenliegenden Stationen in die Hände der Philippinen gerathen.

Der interessanteste Sub-Bericht ist vielleicht der des Obersten Greenleaf vom Sanitäts-Corps. Diesem Bericht zufolge fanden am 1. Juni 1900 aus einer Gesamttruppenzahl von 63,289 Mann nicht weniger wie 5566 oder 8.79 Prozent auf der Krankliste. Bezüglich der Sterblichkeitsverhältnisse fährt der Bericht des Ober-Arzt's fort: „Die Zahl der Todesfälle hat stetig zugenommen und es steht auf keine Abnahme derselben zu erwarten. Die Anzahl unserer Leute, die aus dem Hinterhalt durch kleine Guerilla-Banden getötet worden sind, übersteigt ganz bedeutend die Zahl der früher in den größeren Gefechten Getödteten, und je mehr die Zeit fortschreitet, desto mehr wird die Gesundheit unserer Truppen durch das tropische Klima geschwächt und desto höher steigt der Prozentsatz der Toten. In den sechs Monaten vom 31. Januar 1900 bis zum 31. Juli 1900 starben 24 Offiziere und 971 Gemeine, und von dieser Gesamt-

zahl fielen nur 4 Offiziere und 204 Gemeine in einer Schlacht, 3 Offiziere und 43 Gemeine starben in den an einer Schlacht erlittenen Wunden und der große Rest wurde von Krankheiten aller Art dahingerafft. Pro Tag ergibt dies 4.7 Todesfälle. Im Verlaufe seines Berichtes erklärt Oberst Greenleaf, daß die einheimische Bevölkerung durch den Krieg entsetzlich verarmt ist und daß die Insurgenten-Armer alle noch irgendwie vorhandenen Vorräte, Medikamente, Kerze u. s. w. für sich mit Beschlag belegt hat, so daß unter den Bewohnern der außen liegenden Distrikte ganz furchtbare Zustände herrschen. Auch auf Seite der Amerikaner macht sich ein ganz bedeutender Kermangel bemerkbar.

Oberst-Lieutenant Allen vom Signal-Corps führt in seinem Bericht aus, daß gegenwärtig auf dem Archipel das Telegraphennetz 3141 Meilen umfaßt (Land- und unterseeische Leitungen), und daß Manila mit 315 Telegraphen-Stationen in Verbindung steht.

Den Schluß des General-Rapports bilden die Berichte der einzelnen Corps-Commandeure, welche auf vorgeschobene Posten beordert sind. So berichtet Generalmajor Lloyd Wheaton über die Zustände im Departement Nord-Luzon, General-Major Bates über Süd-Luzon, General Robert P. Hughes über die Bisayas-Provinzen, General Wm. A. Knoble über die Lage der Dinge auf Mindanao und Jolo. Die letzteren Berichte befassen sich jedoch hauptsächlich nur mit Angelegenheiten streng militärischen Charakters.

Der Jahresbericht des Postdirektors Baile, der mit der Leitung des Postdienstes auf den Philippinen betraut ist, weist in der Postverwaltung des Archipels einen Ueberschuß von \$19,628 auf. Die Einnahmen bezifferten sich auf \$117,848, die Ausgaben auf \$98,220. Zur Zeit werden 21 Postämter von amerikanischen Beamten verwaltet und 37 Postämter stehen unter militärischer Leitung.

Der Briefwechsel zwischen den Eingeborenen, sagt der Bericht, ist feindselig Null, wie etwa die Korrespondenz der Handers und Anführer bei den Militärsituationen im amerikanischen Westen. Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß die Post von und nach dem Orte befördert wird. Die hieraus entspringenden Unkosten haben die Gemeinden zu tragen. Ein jeder Ort liefert reguläre Briefträger, die die aufgegebenen Post nach dem nächstliegenden Orte bringen müssen.

Im Laufe des Jahres wurden 37,734 Postanweisungen auf Geldsummen im Gesamtbetrage von \$1,526,310 befördert.

Des Weiteren hebt der Bericht hervor, daß in Anbetracht der enormen Preissteigerung in den Lebensmitteln und der Notwendigkeit einer Aufbesserung der Gehälter der Postbeamten dringende Noth thue. Von sich selber erklärt Postdirektor Baile, wenn sein Gehalt (\$4000 pro Jahr) nicht erhöht werde, so müsse er um seine Abberufung einkommen.

Der „volle Espresso“ gehört augen scheinlich nicht zu den „Segnungen“, die wir den Philippinen mit so großem Kostenaufwand aufdrängen. Vor zwei Jahren, noch unter der scheinlichen spanischen Herrschaft, kostete Fleisch in Manila 10 Cents (Gold) pro Pfund. Jetzt unter der Ver. Staaten-Regierung ist das Pfund auf 40 Cents, ja, sogar bis auf 75 Cents (Gold) avanciert. Früher kostete Reis, die Hauptnahrung der Eingeborenen, per Cason \$1.75, jetzt kostet dasselbe Quantum das Doppelte.

Die Censur der Nachrichten aus Manila wurde am Freitag aufgehoben. Inzwischen ertheilte General MacArthur den Kabelgesellschaften die Weisung, ihm Abschriften aller Zeitungspostkarten zuzustellen.

Ein Redakteur sieht Wunder.  
Redakteur W. B. Barry von Lexington, Tenn., jagt sich, als er die Mammuth-Höhle durchforschte, die Hömmerhoden in schlimmer Form zu. Seine schnelle Heilung durch Bullen's Arnic-Salbe überzeuge ihn, daß diese gleichfalls ein Weltwunder ist. Heilt Hamorrhoiden, Verletzungen, Entzündung und alle körperlichen Missstände. Nur 25 Cents in E. C. Bölders Apotheke.

### Der Krieg in Südafrika.

David Davitt, Mitglied des englischen Parlaments, berichtet aus Paris einer New Yorker Zeitung Folgendes:

„Welch' hohe Bedeutung der Persönlichkeit des Transvaal-Präsidenten Krüger beigelegt wird, läßt sich daraus erkennen, daß seine Reise nach Europa mit größerem Interesse betrachtet wird, als der Gang des Krieges in China. Nicht bloß die kontinentale Presse beschäftigt sich mit dieser Reise, sondern auch englische Zeitungen wenden derselben ihre Aufmerksamkeit zu. Täglich werden Berechnungen angestellt, wie weit der holländische Kreuzer „Gelderland“ mit seinem wichtigen Passagier schon gekommen sein könne. Das allgemeine Interesse richtet sich dabei auf zwei Punkte; erstens ist man neugierig, was Krüger bei seiner Landung in Marseille für sein Volk und gegen England zu sagen haben wird, und dann ist man gespannt darauf, welche Wirkung dies auf die Haltung der europäischen Mächte und auf die militärische Politik in der weiteren Fortführung des südafrikanischen Krieges haben wird. Alle darüber aufgestellten Hypothesen kommen auf folgende Punkte zusammen:

Es stehen wichtige Entscheidungen bevor. In einem gut unterrichteten Kreise wird behauptet, daß Herr Joseph Chamberlain bald Gelegenheit haben werde, Privatbriefe zu lesen zu bekommen, die in Johannesburg gefunden wurden und durch welche die Mitschuld des englischen Kolonialamtes an dem Jameson'schen Raubzuge außer allen Zweifel gestellt wird. Es wird auch der Beweis geliefert werden, daß Präsident Krüger die Munition für die Buren-Armee von englischen (Birminghamer) Firmen kaufte, in denen die Familie und die Freunde des britischen Kolonialsekretärs direkt bedeutend interessiert sind.

Das Kriegsschiff „Gelderland“ wird in Port Said nur anlegen, um Depeschen aufzunehmen, und in ein paar Stunden wird es die Fahrt nach Marseille fortsetzen, wo es wahrscheinlich am 19. November eintreffen wird. Präsident Krüger wird wahrscheinlich keine Erklärung veröffentlicht, bevor er sich mit den bereits in Europa weilenden Mitgliedern der Buren-Regierung beraten hat, welche sämtlich bei seiner Landung mit ihm zusammen kommen werden.“

Eine Spezialdepesche aus Pretoria meldet, der Buren-General Botha habe Lord Roberts eine Aufforderung der Bedingungen überhand, unter welchen er sich übergeben wolle.

Die Londoner „Daily News“ sagt: „Wir erfahren, daß Roberts zu verstehen gegeben hat, daß es unmöglich sei, noch mehr Truppen von Südafrika zurückzuschieben.“

Aus Pietermaritzburg wurde am Samstag gemeldet, daß die Garnison der Stadt Verbeid thatsächlich von den Buren belagert wird. Die Stadt ist vollständig geräumt. Die Garnison hat eine Stellung auf den Hügeln eingenommen, welche die Stadt beherrschen. Die Briten haben in der Umgegend die Belanntmachung angeschlagen, daß die Stadt in Grund und Boden geschossen werden würde, wenn die Buren den Versuch machten, sie wieder einzunehmen.

Wie der Londoner „Daily Mail“ aus der Capstadt telegraphirt wird, haben die Buren die Eisenbahngelise zwischen Bloemfontein und dem Dranjesflusse an zwanzig Stellen aufgerissen und am Freitag die Verbindung zwischen Belmont und Kimberley unterbrochen.

### Sechs schreckliche Mißerfolge.

Sechs schreckliche Mißerfolge seitens sechs verschiedener Arzte sandten W. H. Mullen von Losland, D., beinahe in ein frühes Grab. Alle sagten, er habe ein tödtliches Lungenleiden und müsse bald sterben. Man redete ihm aber zu, „Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht“ zu gebrauchen. Nachdem er 5 Flaschen genommen, war er völlig geheilt. Die Mittel alle Hals-, Brust- und Lungenleiden, wie Husten, Heiserkeit, La Grippe, Lungenentzündung, Bronchitis, Asthma, Brustleiden, Grippe und Keuchhusten kurirt. 50 Cts. und \$1.00 Probeflaschen frei in E. C. Bölders Apotheke.

### Ausland.

Kaiser Wilhelm war am Freitag in Breslau das Ziel eines gewaltthätigen Angriffs, der jedoch erfolglos war. Als er in Begleitung des Erbprinzen von Sachsen-Meinungen in einer offenen Kutsche nach den Kürassier-Paraden fuhr, schickte eine Frau aus der Menge ein scharfes Pfeil nach der Kutsche. Die Schnelligkeit des Fuhrwerks rettete die Insassen. Das Wurfgeschloß fiel gerade hinter der Kutsche nieder und traf dieselbe. Die Frau wurde sofort verhaftet.

Die Angreiferin ist eine Handelsfrau Namens Selma Schnapke aus Breslau. Eine provisorische ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß sie gestrichelt ist.

Der Kaiser von Rußland ist am Tophus erkrankt.

Der in Berlin erscheinende sozialdemokratische „Vorwärts“ sagt:

„Wir erfahren, daß der Kaiser über die Briefe von deutschen Soldaten in China, welche über die dort von den deutschen Truppen verübten Grausamkeiten berichten, entrüstet ist und eine sofortige Untersuchung angeordnet hat. Es wird ein bezugsfähiger Armeebefehl abgesetzt. Inwiefern es unangenehm, daß solche Briefe in Militär-Kreisen Mißvergnügen verursachen, da dieselben nur zeigen, daß die Soldaten die ihnen von ihren Vorgesetzten erteilten Befehle genau befolgen.“

Die dem deutschen Reichstage eingereichte Vorlage, durch welche Bewilligungen für die Expedition nach China gemacht werden, setzt die Höhe des Feldmarschalls Grafen von Waldersee, abgesehen von den bedeutenden Emolumenten, auf 150,000 Mark jährlich fest. Die Divisionscommandeure sollen je 65,000 Mark jährlich und Emolumente und die niedrigeren Offiziere dem entsprechenden Gehalt erhalten. Obiges sind das fünfte der Wagen, welche solche Offiziere in Deutschland selbst erhalten.

Der Zustand des Königs Oscar von Schweden soll ein sehr beklagenswerther sein. Er soll infolge seines letzten Gehirnleidens das Denkfähigkeitsvermögen verloren haben und scheint außer Stande zu sein sich wieder zu erholen. Die Thatfachen werden unterdrückt.

Eine internationale Gesellschaft für die Förderung der Erfindung Central-Alfens ist in der Bildung begriffen. Der Sitz derselben wird in St. Petersburg sein.

Heißt die Kleinen. Frau D. Roebert, 1104 State St., Indianapolis, Ind., schreibt: „Meine Familie und ich schätzen Horn's Alpenkräuter Blutleber sehr hoch. Wir gebrauchen ihn nun seit ungefähr sechs Monaten und finden, daß er erfüllt was für ihn beansprucht wird. Das Gedächtnis meiner Kleinen war mit Ausnahme bedeckt. Eine einzige Flasche des Blutleber war hinreichend um sie vollkommen davon zu befreien. Ich möchte sie mehr ohne dieses Mittel sein.“

Horn's Alpenkräuter Blutleber bringt Sonnenschein in das Haus, da er die Schmerzen vertreibt und die Gesundheit wiederbringt. Er steht hoch über allen anderen Hausmitteln — ein Segen für Mutter. Nicht in Apotheken zu finden. Man wende sich um Auskunft an Dr. Peter Fahrner 112-114 So. Hoyne Ave. Chicago, Ill.

### Excursions-Züge

der I. & G. N. Bahn.

Freiertags-Excursionen nach Mexico und dem Südoften. Fahrkarten zu verkaufen am 20., 21. und 22. Dez. Zwischen Lokal-Stationen sind Fahrkarten zu haben am 23., 24., 25., 26. und 31. Dezember und am 1. Januar.

Nach Houston: Zum Obst-, Blumen- und Gemüse-Fest vom 10. bis 15. Dezember.

Nach Chicago, Ill.: Zu der vom 1. bis 8. Dezember stattfindenden internationalen Vieh-Ausstellung. Tickets zu haben am 28. und 29. Nov. u. 3. u. 4. Dezember.

Nach Houston: 3. bis 17. Dezbr. zur Groß-Vogel-Sitzung der Freimaurer. 27. Nov. Chapter Committee Meeting.

Nähere Auskunft erteilt jeder Agent oder D. J. Price, O. P. & T. A., Palestine, Texas.



diese Zustände  
Kenntnis, wo-  
rüber „Mittel“  
urde in Sten-  
achte der Men-  
die Eingetro-  
lung, während  
Fort St. An-  
jenes Posten  
Des Weite-  
general Kambel  
vielen Zellen  
für die In-  
Man hat die  
und sie mit  
versorgt. In  
t notwendig  
as massenhaft  
eine vollstän-  
Das Bild  
lge dessen ge-  
me ist durch  
interhalte be-  
t dabei, daß  
orenen gemis-  
t, wo sie sich  
ig an weis-  
ral in seinen  
icht, daß die  
geben würde,  
Klasse Ab-  
irgend welche  
sefe. Gegen  
f Transpor-  
ugen bezug-  
ndere werden  
beimgeschild.  
b jetzt in den  
en, die seit  
and nament-  
nach Kap-  
weil sie be-  
Halle eines  
nach Hause  
läufiger als  
Budepe Fil-  
e alte Füll-  
mordhorden,  
in Anwend-  
macht für  
1 Flasche;  
s Apothek.  
s dem  
ierwelt.  
äch, seufzte  
... tröpfte  
der Weis-  
er „Lore“  
ie beruhig-  
iden.  
der Rück-  
sagten die  
köpfe, be-  
ie sie nun  
erte das  
!“ gelagte  
th! bet-  
brüht die  
sch mit.  
lacht die  
d...  
schigall-  
ren Au-  
s  
eys.  
Blood.  
through-  
tes. you  
your fil-  
aste or  
e blood.  
o out  
ill to do  
id-  
rom es-  
in the  
glected  
steady  
though  
heart is  
idney-  
eries.  
rinary  
idneys,  
nearly  
begin-  
istake  
e mild  
lmer's  
edy is  
for us  
cases

### Zeganisches.

In Macombes wurde der 69 jährige B. M. Smith gehängt, der im Juli eine Frau Sanders erschossen hatte, weil dieselbe Smiths Schweine aus ihrem Felde gejagt hatte. Smith war ein konföderierter Veteran und war im Bürgerkrieg fünfmal verwundet worden, darunter auch am Kopfe, was seine Anwälte dazu benutzten, ihn als geistesgehebt hinzustellen.

Im Bundesgerichte zu San Antonio wurde L. Moreau von Leon Springs wegen widerrechtlichen Deffens eines registrierten Vieles zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

In Cuero wurde der Anstreicher Robert Gott verhaftet, der im Verdacht steht, mehrere Brandstiftung verübt zu haben. Unlängst brach kurz nach einander an zwei verschiedenen Stellen in der Stadt Feuer aus. Gott's Schube paßten genau in Fußspuren, die man bei der Brandstelle entdeckte, auch hatte er mit Kohöl getränktes Papier in der Tasche. Man glaubt daß der Mann geistesgehebt sei.

Die zahlreichen farbigen Diensthöten, Kutscher usw., die vor ein paar Monaten zum Cottonpflücken aus dem Land zogen, kehren jetzt wieder massenhaft in die Städte zurück und sind froh, wenn sie ihre alten Stellen wieder bekommen können.

Eine vollständige Verknüpfung des Küdens kommt durch Lumbago; aber durch den Gebrauch von St. Jakobs Del werden die Muskeln gestärkt und in kurzer Zeit sind die Schmerzen verschwunden.

Die Tabaksernte in Montgomery County ist dieses Jahr sehr befriedigend gewesen. Mehrere Waggonsladungen Tabak wurden nach östlichen Märkten verschifft, wo derselbe sehr gute Preise erzielte. Im nächsten Jahre soll in jener Gegend bedeutend mehr Tabak gebaut werden als dieses Jahr.

In Collin County verbrannte die Frau des Farmers Bob Haynes. Sie war im Hofe mit Waschen beschäftigt und dem offenen Feuer zu nahe gekommen.

Letzte Woche stand das County - Gefängnis in San Marcos vollständig leer - das erste Mal in den letzten acht Jahren.

In der Nähe von Rockdale wurde der Farmer Emil Stord bei einem in seinem eigenen Hause abgehaltenen Tanztränken erschossen. Ein gewisser E. Lohse ist als der Täter verhaftet worden.

Das nordatlantische Geschwader der Ver. Staaten - Flotte wird vom 11. bis zum 18. Februar im Golf in der Nähe von Galveston manövrieren. Eine Torpedoflotte wird das Geschwader begleiten.

Das Censusamt hat bekannt gemacht, daß die Einwohnerzahl Austins nach dem neuesten Census 22,258 beträgt.

In der Gegend von Wittig, einer Neger - Niederlassung in Travis County, sind mehr als 20 Blatternfälle entdeckt worden. Die strengsten Isolierungs-Maßregeln sind getroffen worden.

Hält man in einem Brunnen, so wünscht man, daß Jemand einen Strich, und nicht eine Schnur, herunterläßt. Hat Jemand Fieber, so bieten wir ihm den Strich „Cheatham's Tasseles Chilli-Tonic“. Dieses Mittel hat Tausende von Kranken wiederhergestellt. Es wird auch dich belien. Kurirt eine Flasche nicht so bekommt man das Geld zurück. Preis 50 Cts.

In der Gegend von Cuero ist die Pecan-Ernte dieses Jahr immens. Eine dortige Firma hat bereits über \$3000 für Pecans ausbezahlt und ein Farmer verkaufte dort jüngst eine Wagenladung dieser Nüsse für \$104.

In Shiner wurde auf dem Eisenbahngelände unweit des Sectionshauses die zerstückelte Leiche eines Mannes gefunden. Die verschiedenen Körperteile lagen eine ganze Strecke weit zerstreut umher und das Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit zerstört. In einer Tasche fand man eine Karte, durch die festgelegt wurde, daß der Mann R. S. Dpp heißt und einer Maurer-Vereinigung in Oklahoma City angehört. Er war in der Nacht von einem Juge überfahren worden.

Die Republikaner in Graham setzten den Sieg McKinley's durch das Abfeuern eines Amboßes. Dieser explodierte und es wurde der 14 jährige D. Matthews getötet und Carl King lebensgefährlich verletzt.

Zu der Nähe von McGregor stieß Tom Herrell, der Condukteur eines Frachtzuges, mit dem Kopfe gegen die Röhre eines Wasserbehälters und wurde fast augenblicklich getötet.

Um Wechselstieber und alle malatischen Krankheiten in 4 Tagen zu kurieren, nehme man D. u. n. o. r. i. Alle Apotheker zahlen das Geld zurück, wenn es nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

In Wichita Falls brannte ein großer Getreidepfeiler nieder. Der Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

In San Antonio hatte Frau Tracht Katentengst mit Hasergrübe gemischt, um Ratte zu vergiften. Sie ließ jedoch den Rest der Mischung in der Schachtel im Küchenschrank stehen. Ihr neues Dienstmädchen wußte davon nichts und benutzte die Mischung zur Frühstückszubereitung. Frau Tracht, ihre drei Kinder und das Dienstmädchen genossen von der vergifteten Brühe und liegen schwer krank darnieder. Dem sofort herbeigerufenen Arzte gelang es, durch die Verabreichung genügender Gegenmittel das Schlimmste zu verhindern.

Sam Lazarus von Galveston, der vor dem Sturme \$60,000 besaß, arbeitet heute für \$2.00 pro Tag. Er hatte sein Geld auf Häuser ausgeliehen, die sämtlich vom Sturm und Wasser zerstört worden sind.

Andere machen schöne Versprechungen und traurige Gehlschläge. Wir versprechen und halten. Wir versprechen, daß eine Flasche von Cheatham's Karative Chilli Tonic irgend einen Fall von Wechselstieber kurirt. Wenn nicht, so bekommt man das Geld zurück. Preis 25 Cts.

In beiden Häusern der neuen Staatslegislatur werden bis auf einen Populisten, der in Macombes gewählt worden ist, ausschließlich Demokraten sitzen. Walter Burns von Waller County, bisher der einzige Republikaner im Senat, ist von dem Demokraten Lipscomb geschlagen worden.

Auf dem von der „San Antonio Oil Co.“ gepachteten Gemblerischen Lande in der Nähe von San Antonio wird demnächst mit der Bohrung von etwa 15 Oelbrunnen begonnen werden. Etwa 3000 Acker angrenzenden Landes sind von Kapitalisten aus Corsicana gepachtet worden, die ebenfalls nach Oel zu bohren beabsichtigen.

Bierzehn Meilen südlich von San Antonio auf seiner Farm starb im Alter von 75 Jahren Herr John Leasing jr., ein in den weitesten Kreisen bekannter und geachteter Anseher.

Nördlich von La Grange an der Grenzlinie zwischen Bostrop und Fayette County kommen immer noch vereinzelte Blatternfälle vor.

Die Sunset-Bahn wird in San Antonio einen großen neuen Bahnhof errichten, der vermutlich auch der jetzt im Bau begriffenen Linie der M. & L. Bahn als Terminus dienen wird.

In Bowie sind drei Erkrankungen an den Blattern vorgekommen. In unmittelbarer Nähe der Stadt liegen mehrere Personen an derselben Krankheit darnieder.

Wieder jung gemacht.  
„Eine von Dr. King's „New Life“ Pillen jede Nacht zwei Wochen lang hat mich wieder jung gemacht.“ schreibt D. H. Turner von Hempstovon, Pa. Es sind dies die besten Pillen in der Welt für Leber, Magen und Eingeweide. Rein vegetabilisch. Schmerzen nie. Nur 25 Cts. in B. E. Bölders Apotheke.

In Marshall fiel ein Töchterlein des Predigers J. E. McLean in das offene Kamin u. starb an den erhaltenen Brandwunden.

Aus Hico wird ein Blatternfall gemeldet.

Deflich von Jorney wurde das Wohnhaus des Farmers S. R. Blake von einem Wirbelwind zerstört. Die Familie entkam unverletzt.

Henry E. Burns, ein bekannter Bürger von Dallas, rannte sich vor einigen Wochen einen Holsplitter in den linken Daumen. Man schenkte der geringfügigen Verletzung keine Aufmerksamkeit; jedoch trat Blutvergiftung ein und Burns starb am Kinnbackenkrampf.

In Karnes City sind Erkrankungen an den Blattern vorgekommen.

In DeWitt County wurde bei der letzten Wahl über eine Bondausgabe zur Verbesserung der Landstraßen des County abgestimmt. Die Befürworter der Bondausgabe hatten eine Majorität von 106 Stimmen.

In Jax County stieg bei einer Local Option-Wahl die Prohibitionisten.

Muthige Forscher  
wie Stanley und Livingstone fanden es schwieriger, die Malaria-, Fieber- und Typhus-Bakterien zu überwältigen, als die wilden Menschenfresser; doch haben sie Tausende gefunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel für alle malerischen Krankheiten ist. Hat man Wechselstieber, Schmerzen im Nacken und Kopf und fühlt man sich matt und kraftlos, so kann man sich durch einen Versuch von dem Weirthe dieser Medizin überzeugen. W. A. Null von Webb, Ju., schreibt: „Meine Kinder litten seit mehr als einem Jahr an Wechselstieber; schließlich wurden sie durch zwei Flaschen Electric Bitters geheilt.“ Nur 50 Cents. Verkauft es. Garantirt. Zu haben bei B. E. Bölders, Apotheker.

In Brenham tagte letzte Woche eine Versammlung von Baumwollzüchtern, um sich über die Vertilgung des Bollweevils zu beraten. Prof. Mally hielt eine eingehende Rede über die Natur und Lebensweise dieses Insekts. Die Versammlung stellte auf Grund der von Prof. Mally gemachten Beobachtungen folgende Vertilgungsmethode auf und empfiehlt dieselbe den Baumwollzüchtern:

1. Alles junge Grün von den Feldern beseitigen, alles Unkraut verbrennen und tief pflügen, und zwar sobald als möglich.
2. Einzelne Reihen frühreifender Baumwolle zu pflanzen, um den Weevil im Frühjahr herauszulocken.
3. Dieselben von diesen Pflanzen abschütteln und folgende Lösung von Gift austreuen.
4. Eine Gallone Molasses, 2 Unzen Arsenit in Wasser gelocht, 4 Unzen Arsenitblei (lead) in einer Gallone Wasser; 47 Gallonen Wasser.
5. Die abgefallenen Squares gründlich sammeln und aufbrennen alle 10 Tage.
6. Das Giftstreuen muß beginnen, sobald sich Squares bilden, und einmal wöchentlich im Mai und Juni und alle 10 Tage nachher fortgesetzt werden.
6. Die frühreifende Baumwolle von wördlichem Samen so früh als möglich pflanzen.
8. Der Aspinwall Giftstreuer ist für größere Felder zu empfehlen, für kleinere genügt die gewöhnliche Methode.

Nach Annahme dieser Vorschläge beschloß die Versammlung, Freitag, 7. Dez., wieder in Brenham zusammenzukommen.

Wie viele Fieber-Medizinen haben die Probe von 10 bis 15 Jahren ausgehalten? - Wenige, sehr wenige. Cheatham's Chilli Tonic bestand die Probe. Cheatham's Karative Chilli Tonic (in Tafelform) hat alle guten Eigenschaften der alten Medizin in der bequemsten Form von Tafelform. Schnell und sicher. Kann in der Westentasche getragen werden. Volle Garantie! Preis 25 Cts.

Hundert Negerfamilien aus Texas haben in Oklahoma 1000 Aker Land gekauft, auf welchem sie sich niederlassen und Baumwolle pflanzen werden.

Folgende County-Commissioners wurden in Guadalupe County gewählt: Precinct No. 1. G. Eberhard.  
" " 2. Geo. P. Lillard.  
" " 3. E. H. Blumberg.  
" " 4. Gus. Enk.

Die „Red Cross Society“ hat eine Million Erdbeerpfanzen bestellt, die in den nächsten Tagen in Houston eintreffen werden. Die Pflanzen werden an die Farmer in Brazoria und Galveston County verteilt werden, deren Erdbeerbäder durch den Dufan am 8. September zerstört wurden.

In Temple mußte der 80jährige Dr. J. M. Willis infolge einer Wablwette den gleichaltrigen Dr. John Luther in einem Schachpartie durch die Straßen der Stadt spazieren fahren.

Unter den Negern in Honda herrschen die tubanischen Krähmilben - alias schwarzen Blattern. Die üblichen Vorbebrungen sind getroffen worden.

Hunt's Lightning Oil für frische Schnitt- u. Brandwunden hat nicht seines Gleichen. Das durchdringendste Oel auf Erden. Man sollte es immer im Hause haben. Kurirt Kopfschmerz, Rheumatismus und Neuralgia. Wird unter Garantie verkauft. Preis 25 u. 50 Cts.

Ein achtjähriges Töchterlein des nahe Schiller, Kendall Co., wohnhaften Farmers Louis Kanau ist an der Diptheritis gestorben.

Herr Dietrich Knibbe, im Twin Sister-Exale in Kendall County wohnhaft, hat dieses Jahr bereits 70 Ballen Baumwolle zu Gin gebracht und hofft im Ganzen 100 Ballen zu ernten.

Drei junge Leute, die in der Nacht des 3. d. M. an dem Wohnhause des Herrn A. Heidrich nahe Twin Sisters vorbereiteten, schloffen mit einer Schrotflinte durch ein Fenster. Das zerbrochene Glas und die Schrotkörner trafen ein Bett, sehr nahe zwei schlafenden Kindern. Einer der jungen Leute, deren Namen in den Berichten nicht angegeben werden, wurde durch Sheriff Zoeller in Kerrville, ein zweiter in Blanco verhaftet, der dritte jedoch entkam. Die beiden Verhafteten wurden unter \$250 bzw. \$150 Bond gestellt.

Als Friedensrichter wurden in Guadalupe County gewählt: Precinct No. 1, John A. Neill; No. 2, Henry Wimmer; No. 3, Gus. Enk; No. 4, J. C. Staup-enderger; No. 5, S. R. Mansford; No. 6, D. H. Gregg; No. 7, John C. Burt; No. 8, T. B. Anderson.

Einem jeden Magenleiden sollte man sofortige Aufmerksamkeit schenken. Dr. August König's Hamburger Tropfen sind ein Mittel, welches immer bereit ist eine Heilung zu bewirken.

Raum der zwanzigste Teil des Geldes und der Werthfachen, die den nicht identifizierten Opfern des Sturmes vom 8. September in Galveston abgenommen wurden, sind bis jetzt von Hinterbliebenen beantragt worden. Das den Leichen, ehe man dieselben dem Meere, dem Grabe oder den Flammen übergab, abgenommene und sonst aufgefundenen Baargeld beläuft sich auf mehrere tausend Dollars, und der Werth der Juwelen, Schmuck- und Silberfachen auf mehr als 100,000 Dollars. Capt. Alvey, der von General-Adjutant Curry ernannt war, alle Werthfachen in Verwahrung zu nehmen, hat ein genaues Verzeichniß derselben angefertigt u. das Geld u. werthvolle Juwelen in einem Gemölde deponirt. An Silberwaaren ist wohl eine Carlodung vorhanden; die werthvollen Uhren würden ein Buschel-Maß gefüllt anfüllen, und dann sind noch mehr als zwei Buschel Ringe, kostbare Hemden- und Manschettenknöpfe, Armbänder, Brustnadeln u. dgl. vorhanden. Auch hat man ungefähr drei Carlodungen werthvoller Nippfachen, Mar-morbüsten und anderer Artikel gesammelt. Die Werke der Uhren sind zwar ziemlich alle durch das Seewasser ruiniert, doch befindet sich darunter eine Anzahl mit sehr werthvollen, zum Theil mit Diamanten besetzten Gehäusen, von denen viele mit Namen oder Monogrammen versehen sind. Nach Capt. Alvey's Ansicht sollen die noch nicht beanspruchten Werthfachen den Staatsbehörden übergeben werden, und namentlich alle jene Sachen, die Namen oder Monogramme tragen, sollten beschriebenen und angezeigt werden. Nach einer bestimmten Zeit sollten dann alle Gegenstände, für die sich kein Eigenthümer gefunden hat, öffentlich verkauft und der Erlös dem Unterstüßungsfond überwiesen werden.

Um Unverdaulichkeit und alle Magen-krankheiten zu kurieren, nehme man Key Dyspepsia Tablets. Alle Apotheker sind bereit das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht jeden Fall kurieren. Preis 50 Cts. das Paket.

Neuchinesisches Wiegenlied.  
Weh' Kinderl, Weh!  
Es kommt der Waldessee  
Mit seinen deutschen Reken,  
Mit langen großen Steden,  
Die prügeln wund und tranf  
Den armen Li Hung Chang,  
Sie klopfen weich wie Butter  
Die brave Kaiserin-Mutter,  
Den Tuan und den Ju,  
Die löpfen sie dazu; -  
Weh' Kinderl, Weh!  
Es kommt der Waldessee.

Man nehme sich in acht!  
Ob schlimme oder leichte Er-  
kältungen und Husten, in  
jedem Falle sind sie ernstlich  
genaus, sofort dagegen ein-  
zuschreiten. Gebrauche  
Dr. August König's  
Hamburger  
Drophen,  
welcher prompt und schnell die  
schlimmen Fälle heilt.

Frei-  
gesandt  
"The  
Illustrator  
and General  
Narrator."  
RODOLPH HINKLE

Eine schön illustrierte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von der J. & G. N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unübertroffenen Hülfquellen von Texas. Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Kauf County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County, Januar 1900, Harris County u. Houston; Februar, Fort Bend u. Trinity Counties.

Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportsleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Portokosten, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probe Nummer 2 Cts. betragen, frei zugesandt. Bereits erschienene Nummern sind vorrätzig.

Man erwähne die „Neu Braunfelsener Zeitung“ und adressire  
D. J. Price, G. W. & T. A. Palestine, Texas.

J. D. GUINN.  
Law, Land & Collecting  
-- AGENT --

In Kendall County tödtete Carl Michel eine Klapperschlange, welche 8 1/2 Fuß lang war und 20 Raffen hatte.

Prinzen-Erziehung.  
Hofmeister: „Wollen wir Durchlaucht eine Frühlingspflanze nennen? - (Prinz nickt.) - Ganz richtig - Hyazinthe!“

Biele leiden schredlich an Verdauungs-schwäche, denen eine einzige Flasche „Verbine“ prompte und dauernde Heilung bringen würde. Einige Dosen helfen einem schwachen Magen mehr als eine lange Behandlung mit anderen Medicinen. Preis 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

Stübliche Auffklärung  
enthält das geübte deutliche Werk „Der We-  
tung-Mittel“, 45. Auflage, 200 Seiten Hart, mit  
vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Ein-  
leitung über die Bedeutung der Nahrung, welche von Mann  
und Frau getrieben werden sollte. Unentbehrlich  
für junge Leute, die sich beschäftigen wollen, oder  
unlänglich vererbter Lieb.  
In leicht verdaulicher Weise ist angeführt, wie  
man gesunde Kinder groß und Geschlechtskraft-  
behalten und die Eltern folgen von Jugendjahren  
mit Schwäche, Nervosität, Impotenz, Vollstän-  
digen, Unfruchtbarkeit, Trübheit, Schwäche, Ge-  
birnlich, Geisteslosigkeit und Krampfadern, ohne  
schädlichen Nebenwirkungen dauernd heilen kann.  
Ein treuer Freund und werter Rathgeber ist dieses  
unübertroffene deutliche Werk, welches nach Ver-  
kauf von 25 Cts. Schlimmeren in einladend ein-  
ladend fortlaufend versandt, frei zugesandt wird.  
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,  
19 EAST 8 STREET,  
Häcker 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Die Perle von Texas.  
Größte Brauerei südlich von St. Louis.  
Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine  
Brauerei im Süden.  
PEARL BEER  
San Antonio  
Brewing Assn  
Ein durchaus einheimisches Institut.  
Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.  
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Die International Bahn.  
Personenzüge kommen an und gehen ab von  
Neu-Braunfels wie folgt:  
Nach Norden.  
No. 10 um 8 Uhr 4 Min.  
morgens nach Hearn und Nordtexas.  
No. 4 um 1 Uhr 26 Min.  
nachmittags. Der „Highlyer“  
nach St. Louis und dem Osten.  
No. 8 um 9 Uhr 17 Min.  
abends nach Kansas City, St. Louis  
und Nordtexas.  
No. 2 um 10 Uhr 11 Min.  
abends nach St. Louis, Norden und  
Osten der Ver. Staaten.  
Nach Süden.  
No. 1 um 6 Uhr 13 Min  
morgens. Direkte Verbindung nach  
Mexico.  
No. 7 um 8 Uhr 22 Min.  
morgens. Direkte Verbindung nach  
Mexico.  
No. 9 um 3 Uhr 11 Min.  
nachm. Nach San Antonio.  
No. 3 um 10 Uhr 5 Min.  
abends. Nach San Antonio.  
Schlafwagen (ohne Umsteigen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas,  
Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umsteigen) nach Kansas  
City, St. North, Gainesville und Oklahoma.  
In der Neu Braunfelsener Ticket Office sind Tickets zu haben nach allen  
Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorbebrungen, die sonst  
möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.  
W. P. Lee I, Ticket Agent, Neu-Braunfels.  
D. J. Price, Gen'l. P. & T. A

**R.I.P.A.N.S.**  
A common sense, actual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.  
They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that.  
Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price  
**10 FOR 5 CENTS**  
does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain.  
**ONE GIVES RELIEF**  
WANTED - A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 5 cents, may be had at any drug store. Ten samples sent one hundred testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

**Die Perle von Texas.**  
Größte Brauerei südlich von St. Louis.  
Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine  
Brauerei im Süden.  
PEARL BEER  
San Antonio  
Brewing Assn  
Ein durchaus einheimisches Institut.  
Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.  
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

**Die International Bahn.**  
Personenzüge kommen an und gehen ab von  
Neu-Braunfels wie folgt:  
Nach Norden.  
No. 10 um 8 Uhr 4 Min.  
morgens nach Hearn und Nordtexas.  
No. 4 um 1 Uhr 26 Min.  
nachmittags. Der „Highlyer“  
nach St. Louis und dem Osten.  
No. 8 um 9 Uhr 17 Min.  
abends nach Kansas City, St. Louis  
und Nordtexas.  
No. 2 um 10 Uhr 11 Min.  
abends nach St. Louis, Norden und  
Osten der Ver. Staaten.  
Nach Süden.  
No. 1 um 6 Uhr 13 Min  
morgens. Direkte Verbindung nach  
Mexico.  
No. 7 um 8 Uhr 22 Min.  
morgens. Direkte Verbindung nach  
Mexico.  
No. 9 um 3 Uhr 11 Min.  
nachm. Nach San Antonio.  
No. 3 um 10 Uhr 5 Min.  
abends. Nach San Antonio.  
Schlafwagen (ohne Umsteigen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas,  
Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umsteigen) nach Kansas  
City, St. North, Gainesville und Oklahoma.  
In der Neu Braunfelsener Ticket Office sind Tickets zu haben nach allen  
Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorbebrungen, die sonst  
möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.  
W. P. Lee I, Ticket Agent, Neu-Braunfels.  
D. J. Price, Gen'l. P. & T. A

**Neu-Braunfels-Zeitung.**  
 Neu-Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**  
 Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.  
 G. J. Dheim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Herr John Nickelsch**  
 wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfels Zeitung“ in den nächsten Wochen unsere geehrten Abonnenten in Cibola, Lockport, Marion, Neu-Berlin, Selma, School, Schertz, Salles, Wetmore, Solms, Braden und Converse besuchen.

**Herr Wm. Hoffmeister**  
 wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfels Zeitung“ demnächst unsere geehrten Abonnenten in Bismarck, San Marcos, Redwood, Lockhart, Maxwell, Reedville, Goodwin, Gerontimo, Seguin, Graeb und Clear Spring besuchen.  
 Wir empfehlen diese beiden Herren unseren Lesern auf's Beste. Ein freundliches Entgegenkommen unseren Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum besondern Danke verpflichten.

**Nache** mag es sein, aber ein Strafgericht ist es nicht, wenn man die Unschuldigen hinführt, weil man die Schuldigen nicht zu erreichen vermag, wie das seitens der „christlichen“ Mächte in China geschieht.

**Wenn** eine Sache dringend ist, dann ist sie dringend. Nur die Kriege in Südafrika und auf den Philippinen bilden eine Ausnahme.

**Alles** hat ein Ende, eine Wurst hat deren zwei, und unser Krieg auf den Philippinen sogar noch mehr.

**Vor einigen Wochen** dienten uns die Berichte über eine von Studenten der Universität von Texas veranstaltete Fußball-Siegesfeier als Text zu einer kurzen Strafrecht, welcher wir jetzt einen geschätzten und interessanten Brief von zwei lieben Freunden auf der Universität, den Herren E. W. Koch und R. E. Pantzer m. b. l., verdanken. Der Brief enthielt eine dem „Küsten Statesman“ entnommene Beschreibung des am Samstag Abend gefeierten Sieges der „Baritsu Bore“ über die „Missouri Tiger“, die wir mit Vergnügen in getreuer Uebersetzung unter den telegraphischen Nachrichten bringen. In dem Briefe selbst heißt es u. a.:

„Wir haben Ihren Bericht über unsere letzte Siegesfeier gelesen. Leider ließ derselbe den jungen Leuten nicht Gerechtigkeit widerfahren, denn die Affaire war bei weitem nicht so schlimm, als sie in den Zeitungsberichten dargestellt wurde. Doch erwies sich diese als eine gute Fiktion, denn die Studenten trieben es allerdings ein bisschen zu bunt.“

Wir Alle nahmen Ihre Rüge zu Herzen und obgleich die Schreiber dieser Zeilen sich an der Vandalen-Feier nicht beteiligten, so waren wir doch gestern Abend dabei und trugen dazu bei, daß die Feier in anständiger Weise vor sich ging. Sie können stolz darauf sein, daß Ihre strengen Worte (Soll wohl heißen, die ersten Ermahnungen der gesammten Presse des Staates! — A. v. R.) die gehörige Beachtung fanden und eine Wendung zum Besseren zur Folge hatten, ohne daß wir in die Cottonfelder zurückgeschickt werden mußten. Es würde uns sehr freuen und allgemein anerkannt werden, wenn die „Neu-Braunfels Zeitung“ regelmäßig im Besitzer der Universität zu finden wäre. Das deutsche Element auf der Universität nimmt auffallend zu. Mindestens hundert Studenten widmen jetzt einen Teil ihrer Zeit der deutschen Sprache und Literatur, und etwa vierzig besuchen das deutsche Seminar, das gegründet wurde, um den Studenten Gelegenheit zur Uebung in der deutschen Umgangssprache zu geben.“

Das liegt sich ja recht erfreulich, namentlich die Mittheilung über das zunehmende Interesse an der deutschen Sprache und Literatur. Uebrigens nimmt letztere im Curriculum aller größeren Universitäten des Landes mehr und mehr den Ehrenplatz ein, den sie von Rechts wegen einnehmen sollte. Gebildete Amerikaner lassen es sich viel Geld und noch mehr Mühe kosten, die deutsche Sprache zu erlernen. Hingegen ist mit Bedauern zu konstatieren, daß in manchen fast ganz deutschen Anstalten

hauptsächlich deutsche Eltern dem deutschen Unterricht in der Elementarschule feindlich gegenüberstehen, in der widerwärtigen Annahme, daß man das Deutsche vergessen müsse, um gut Englisch lernen zu können, oder gar, um ein guter Amerikaner zu werden! Doch halten oder lesen solche Leute selbstverständlich keine deutsche Zeitung, und es ist zwecklos, sich darüber auszulassen.  
 Wir haben stets ein reges Interesse an der Entwicklung und dem Gedeihen unserer Staats-Universität genommen und freuen uns darüber, daß Comal County dort so würdig repräsentiert ist.

**Das merkwürdigste Ende** des Philippinen-Krieges ist dasjenige, das sofort und unvermeidlich nach der Niederlage Bryan's infolge einer allgemeinen Waffenstreckung seitens der Philippinos eintreffen sollte. Es steht sehr wie das sprichwörtliche „dicke Ende“ aus, das bekanntlich „noch nachkommt“.

**Clear Spring.**  
 Ein einziger Nachtfrost, und verschwunden ist des Sommers Herrlichkeit. Langsam, als ob es sich nicht trennen könnte vom mütterlichen Stamme, sinkt ein gelbes Blatt zur Erde, und noch eins, und wieder eins. Gleichen sie nicht den ersten weißen Haaren im Leben des Menschen, diese Vorboten des Alters, des Sterbens?

Freuen wir uns der letzten schönen Tage der Novembersonne, wenn sie mit warmem Schein die Tage der Rosen und zurüchruft, die Tage der Ernte verkündet!

Das 51. Jahr legt sie heute zurück, Kinder und Enkel wünschen viel Glück. O, schön ist nach heißem, ermüdendem Tag die Kühlung des Abends, die unter dem Dach, wo Liebe und Treue und Redlichkeit weilt, im Kreise der Mutter die Kinder vereint. In Mühen und Sorgen und schmerzlichen Streik, Verzicht des Lebens stets wechselnde Zeit, Und segnend empfängt sie der Jüngling Arm, Sie lieben sie Alle so treu und so warm; Und stehen um Segen den Lenker der Welt, Er möcht' sie erhalten wie's dankbaren Kindern gefällt!

Es waren schöne, angenehme Stunden, welche wir letzten Mittwoch Abend in dem gastlichen Hause unserer Nachbarin Frau Witwe Schleicher verlebten. „Mutter's Geburtstag“ — welche heimelnde Worte! Bei Tanz, Gesang, Becher- und — Zellerklang vertrauhten die Stunden nur zu schnell. Das Frühstück war schon sichtbar, als wir in eck — stramm-militärischem Schritt unser geseter trauten Behausung zuerlitten. Erwähnt sei noch, daß Refsels Streichfelle fleißig zum Tanze aufspielte, sowie Wilhelm und der lange Emil durch lauschige Beiträge die Lachmuskeln der Anwesenden in Thätigkeit bielten.

Donnerstag Abend, zwischen 8—9 Uhr. Schauerlöse, Hülfen durchdringen die friedliche Stille. Unser Pächter, Herr Anton Gullig (ledig), wird von zwei Stroichen überfallen und um 70 Dollars beraubt. Es wurden ihm 19 Wunden beigebracht. Hüfte naht, Schüsse werden gewechselt, die Schurken entkommen. Dr. Garwood, sowie Oberst Nowotny, sind prompt zur Stelle. Obgleich zwei Blutbunde in Bereitschaft, ist dennoch kein Anhaltspunkt zu finden. Düsteres Dunkel umgibt die Sache.

Freitag Abend zwischen 9—10 Uhr. Herr Hermann Schünemann liegt in Morpheus' Armen in seinem Wagen auf der neu zu errichtenden Farm von Anole & Eiband an der Harborth-Neu-Braunfels-Straße. Durch Wagengerassel aufgeweckt, sieht er, wie der Fuhrmann fünf Schüsse in die Pferde-Penne oder in der Richtung zum Wagen abfeuert. Auch in diesem Falle entkommt der feige Hallunke.

**Ein Lebenszeichen vom „Bohemian John“.**  
 Schönbald, am 20. Nov. 1900.  
 Ich muß doch mal wieder etwas schreiben, sonst denken die Leute, ich sei todt, oder die Wahl habe ich ganz und gar verstimmt. Natürlich hat mich die Wahl ganz erschüttert, so daß ich bis jetzt ganz und gar nichts thun und noch viel weniger für die Zeitung schreiben konnte. Als ich aber ausfand, warum mehrere Kandidaten nicht gewählt wurden, habe ich mich wieder beruhigt. Es ist ganz einfach: die betreffenden nichtgewählten Kandidaten haben nämlich nicht genug Stimmen bekommen! Nun ja, in zwei Jahren ist ja wieder Wahl, und da kann es anders werden. Jetzt ist alles wieder vorbei, und damit Schwamm darüber, Freie, und nicht dahinter her reiten!

Das Zeitungs-Geschäft wird von nächster Woche an noch meine einzige Beschäftigung sein und ich werde versuchen, das Besäumte wieder alles nachzubolen. Ich werde sogar Samstag nach Walhalla auf's

**Ludwig Hotel Bar.**  
 Ludwig & Slack, Agenten.  
 Nur die besten Weine, Liqueure und Cigarren.  
 Frisches Bier immer an Zapf.  
 Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Erntefest gehen, denn die Tante muß dort auch vertreten sein.  
 Seit meinem letzten Besuche ist folgende Abkommen: die Herren W. F. Trisch, Andreas Marbach und John Järcher, die sich alle mit mir im Guten absanden. Herr Ferdinand Tenne von Schönbald und der neuernählte County Commissioner August Trisch bestellten sich bei mir die Tante.

Am Montag, den 19. v. M. war es zu nah zum Cottonpflücken; somit wurde der alte Aed gefastet und eine kleine Zeitungsreise unternommen. Zuerst ging's zu Carl Schaefer, der mir klingende Grüße für die Tante auftrag und dann seine Süßkartoffelernte zeigte. Da erfrad ich beinahe so sehr, wie über das Wahleresultat. Wenn jemand gute Süßkartoffeln haben will, der gehe zum Carl! Ferner besuchte ich A. Schimmelfennig, v. Voigt, Frau Alb. Jonas, den alten Papa Phil. Jonas und Julius Voigt, der im Felde war und Baumwolle pflückte. Aber als ich kam, ging's gleich nach Hause, und da meinte Frau Voigt: „Ob dem Zeitungsmann 'mal ein gutes Glas Wein!“ Ich lachte mit dem ganzen Gesicht, dann wurde mit dem Julius 'mal ein Lütchler gebeut und ich glaube, ich habe mich gerade so gut gefühlt, als der Herr William McKinley.

Alsdann ritt ich nach Davenport. Ich traf dort Herrn Hermann Trisch, der mir gleichfalls etwas Silbernes für die Tante gab. Als unser Wirth, Herr Fritz Heilamp, dies sah, folgte er sofort dem guten Beispiel.  
 Von da aus ritt ich zu meinem Schwager Wm. Jenck, wo ich über Nacht blieb und, wie überall, auf's freundlichste aufgenommen wurde. Am nächsten Morgen zeigte mir der Wilhelm seine Süßkartoffelernte. Da wurde ich wieder so erschüttert, daß es mir kaum möglich ist, diese paar Zeilen zu schreiben; denn es waren etliche Kartoffeln dabei, die über zwölf Pfund wiegen.

Dieses Jahr geht Alles beinahe nach Wunsch und es ist wirklich den Farmern 'mal zu gönnen, denn wir haben auch schon genug schlechte Jahre mitgemacht. In Schönbald, bei Davenport, und überhaupt in der Gegend wo ich war, sind die meisten Leute bald fertig mit der Cotton, und die meisten sind auch sehr zufrieden, sogar auch ich, der

**Bohemian John.**

**Beileids-Beschluß.**  
 Ulrich v. Hutten-Loge No. 146, D. v. S. S.  
 Da Frau Alma Nowotny, geb. Weil, die Frau unseres Bruders Harry Nowotny, in der Blüthe ihrer Jahre plötzlich und unerwartet ihrer Familie durch den unerbittlichen Tod entzogen worden ist, sei es

Beschlossen, zu erklären, daß die Ulrich v. Hutten-Loge ihrem Bruder Harry Nowotny und seiner trauernden Familie in diesem herben Verluste ihr aufrichtiges Beileid ausspricht, und daß ferner dieser Beschluß in das Protokoll eingetragen und in der „Neu-Braunfels Zeitung“ veröffentlicht, und dem Bruder eine Abschrift desselben zugesandt werde.  
 Die W. Z., am 19. November 1900.

Das Comité:  
 A. C. Jessen.  
 Ed. Kobbler.  
 Wm. Kohlenberg.

**BLACK LEG VACCINE**  
 (Milzbrand-Lymphe)  
 bei  
**Bruno E. Voelcker.**

**Nördliche Därme und Würstfleisch,**  
 sehr appetitlich, zu jeder Tageszeit bei  
 J. Schumann,  
 neben H. B. Schumann's Apotheke.

**1000 Acker Land,**  
 alles in guter Fenz, 300 Acker davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland, liegt am unteren Cibola, wo er noch nie aufhörte zu fließen, sind billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ist in der Office der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu bekommen.

**Zu vermieten.**  
 In der Comalstadt, ein kleines Store-Gebäude nebst Wohnhaus mit vier Zimmern. Nähere Auskunft bei  
 Jul. W. Palm.

**Arbeits-Gel**  
 kann man immer haben bei  
 H. D. Gruent.

**Erntefest in Walhalla**  
 am Samstag, den 24. Novbr.  
 Anfang nachmittags 1 Uhr.  
**Abends Ball.**  
 Freundlich ladet ein  
 Peter Nowotny, jr.

**Bürger-Ball**  
 in  
**Maxdorff's Halle**  
 am Samstag, den 24. Novbr.  
 Freundlich ladet ein  
 Heinrich Seelap.

**Ball**  
 in  
**Orth's Pasture,**  
 am Sonntag, den 2. Decbr.  
 Freundlich ladet ein  
 Santa Clara Farmersverein.

**Bekanntmachung.**  
 Alle, welche Forderungen gegen den Nachlass der verstorbenen Frau Elise Schmitt haben, sind gebeten, dieselben bis zum 25. November 1900 bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Fritz Drübert,  
 Neu-Braunfels.

**Billiges Land.**  
 700 Acker mit einer Meile Riverfront auf der Westseite der Guadalupe, 4 Meilen oberhalb Seguin. Davon 130 Acker in Cultur mit guter Stallung, Wirtschaftsgebäuden und Wohnhaus mit Windmühle und Wasserwerken versehen.  
 300 Acker gutes Land an der Sunset Bahn bei Hilda Station, 6 Meilen westlich von Seguin. Riche und Schule in unmittelbarer Nähe beider Plätze.  
 Nähere Auskunft giebt  
 E. Blumberg, New Brsl.,  
 oder Aug. Blumberg, Seguin.

**Anzeige!**  
 Ein Paar eingefahrene und fünf Paar nicht eingefahrene Fiel, 14—15 Hand hoch, zu verkaufen auf meinem Platz (Missionberg) zum Preis von \$125.00 bis \$225.00 das Paar.  
 J. Correk.

**Zu vertauschen oder verkaufen.**  
 Das Mourrauf'sche Eigenthum in Neu-Braunfels, bestehend aus Grund von 100 Fuß Breite an Seguinstraße bei 200 Fuß Länge, durchgehend bis Eaststraße, nebst Geschäftslokal, sowie modernem zweiflügeligen Wohnhaus aus Backstein, Stallungen etc. ist unter liberalen Bedingungen zu verkaufen, oder gegen Ibell Anzahlung und gutes kulturbares Farm-Land in Comal oder Sags County zu vertauschen. Man wende sich an E. N. Goldbeck, Agent, No. 107 E. G. Str., Austin, Texas.

**Notiz.**  
 Tagen, Fischen u. dgl. auf unserm Eigenthum ist verboten.  
 E. Has. Schulze jr.  
 Aug. Koepf.  
 Aug. Gismann.

**Zu verkaufen!**  
 Ein Gielbengü, 14 Hand hoch, 7 Jahre alt; sowie ca. 25 Stuten; würde auch Rindvieh im Tausch dafür nehmen. Um nähere Auskunft wende man sich an  
 J. W. Carnes,  
 San Marcos, Tex.

**L. A. HOFFMANN,**  
**Putz- und Mode-Geschäft,**  
 San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.  
 Von jetzt bis Weihnachten werden ununterbrochen neue Waaren ankommen und die Auswahl sehr groß sein.

**Unmassen Damen und Kinder Hüte,**  
 Neue Ready to Wear Hats, schön und billig.  
**Kleiderstoffe, eine schöne Auswahl.**

**Capes und Jacken**  
 dieses Jahr in größter Auswahl und zu Preisen die sonst nirgends zu finden sind. Capes schon für 48 Cents. Plüsch Capes für \$1.75.

**Damen Shirt Waists, Kleiderröcke und Unterröcke**  
 nach neuestem Schnitt, alle Größen.  
 Ganz neu! Kragen mit Fisch's verbunden, Unterärmel, 100 verschiedene Gürtel, Massen von Taschentüchern und größte Auswahl Kämmen.

**Weihnachts-Geschenke und Spielsachen zu halben Preisen.**

**Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig. Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle. Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.**  
 Außer oben genannten Sachen, alles Röhige, ein Fuß und Mode Geschäft vollständig zu machen.

**Santa Claus ist angekommen!**  
 Wo?  
**Bei Jos. Benoit & Son.**  
**Weihnachten! Weihnachten!**



Puppen, alle Sorten, von 1c. bis \$1.50.  
 Albums und Bilderbücher.  
 Baumverzierungen, die größte Auswahl.  
 Belustigungen, Spiele, alle Sorten, Soldaten, Trompeten, Gewehre, Kriegs- und Segelschiffe, Baukasten und Regelspiele.

**Stand- und Hängelampen. Schöne importirte Tassen und Teller, Thee- und Kaffee-Servicen. Puppen- und Expres-Bagen, Schaufelpferde und Velocipede.**  
 Kommt und überzeugt Euch! Bei uns findet Ihr Alles, vom ersten Dichter-Emigrantenzug bis zur neuesten elektrischen Streetcar.  
 Geschenke für Eure Eltern, Kinder oder Verwandte, von allen die größte Auswahl.  
 Versäumt es nicht, die große Ausstellung zu besichtigen. Jedermann freundlichst eingeladen.  
 Für prompte Bedienung ist gesorgt.

**B. E. Voelcker,**

**Händler in**  
**Drogen, Medicinen und Chemikalien.**  
 Patent-Medicinen, die feinsten.

**Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.**

**Erhalten 2 Carloads Buggies & Carriages**  
 in größter Auswahl.  
**N. HOLZ & SON.**

**Lo**  
 Ankunft...  
 Von Neu Br...  
 8 Uhr morg...  
 antags; son...  
 Von Good...  
 lich, ausge...  
 30 Minut...  
 raunfels nach...  
 men Sonnt...  
 agens.  
 Von Neu B...  
 entags, Mitt...  
 Neu Braun...  
 mittags sel...  
 Samstag.  
 Von Neu 2...  
 aller nach A...  
 den Montag...  
 Braunfels...  
 den Dienstag...  
 Von Neu 2...  
 Uhr nachm...  
 tag und S...  
 Braunfels um...  
 ittags.  
 Von Neu-2...  
 uegenommen...  
 Min. morg...  
 Braunfels, 1...  
 25, um 6 U...  
 Alle Post...  
 nta besüder...  
 10 Minuten...  
 iger T...  
 Das Con...  
 wünsch seines...  
 räden für d...  
 das dem Com...  
 and für die...  
 für die u...  
 Halbeson bei...  
 warden Klei...  
 Somit über...  
 eine ansehn...  
 in, für weld...  
 Kleider bes...  
 Der Cit...  
 den ersten De...  
 dem Fleisch...  
 103 verlauf...  
 Wäber...  
 Hoffmei...  
 überall gut...  
 doch in R...  
 freundschaft...  
 das er nicht...  
 Besochnern...  
 mit seinen G...  
 Die G...  
 Mittwoch 1...  
 Gewehr und...  
 Eifer. In...  
 Woche abge...  
 folgende Un...  
 grant, A. (...  
 Sippel; (...  
 Sergeant, (...  
 Schulze; (...  
 Schuler; (...  
 W. C. Geu...  
 Die ne...  
 am Montag...  
 laufe zum...  
 die Bonds...  
 Beamten (...  
 und Ben (...  
 denrichtete...  
 (incl No. (...  
 wöchentliche...  
 mig.  
 Am D...  
 Br. Ma...  
 unteres (...  
 Kronoi...  
 Bund für...  
 Glüdwun...  
 Die P...  
 Titel eines...  
 herausgegel...  
 Seiten fün...  
 von Halbe...  
 unglückliche...  
 des Wertes...  
 die so sch...  
 bildet, betri...  
 kommt der...  
 Dremplar (...  
 der Neu- (...  
 vor. Ein...  
 von der (...  
 schätzt wer...  
 entwerder (...  
 oder auch (...  
 fetter Zei...  
 Bu

NN, häft, Texas. eue Waaren Güte. uhl. Preisen es schon rrvöcke rbunden, von Fa. e und die Rolle. Putz und Son. hten! ungen, Sorten, Trompe, Segel, nten und ele. feu und be. Die größte rmann ff R, he: gen. S

# Locales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring jeden Morgen täglich, ausgenommen Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten an. Zurück: Von Goodwin nach Neu Braunfels jeden Sonntag, um 6 Uhr morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Jones Mill um 7 Uhr morgens jeden Freitag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Minuten. Von Neu Braunfels über Smithson's über nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Minuten. Von Neu Braunfels über Smithson's über nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags. Von Neu Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten morgens. Von Biew nach Neu Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens.

Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 10 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Das Comité des Damen-Hülfsvereins dankt seinen verbindlichsten Dank auszusprechen für das liberale Entgegenkommen, das dem Comité allerseits zuteil wurde und für die vielen willkommenen Gaben, die für die unglücklichen Nothleidenden in Galveston beigegeben wurden. Nicht nur wurden Kleidungsstücke und Bettzeug dem Comité überreicht, sondern es ging auch eine ansehnliche Summe von Baargeld an, für welches namentlich warme Unterwäsche beschafft wurden.

Der City Marshall wird Samstag, den ersten Dezember, um zehn Uhr auf dem Fleisch-Markt altes Bratenfleisch verkaufen. E. A. Jahn, Mayor.

Während unser Agent, Herr W. Hoffmeister, wie er uns mitteilt, überall gut aufgenommen worden ist, ist doch in Kyle eine solche Fülle von Gasstrenghaft über ihn ausgesätet worden, daß er nicht umhin kann, den freundlichen Bemerkungen unseres Nachbarstädchens hiermit seinen ganz besonderen Dank zu sagen.

Die „Clemens Riles“ erhielten am Mittwoch letzte Woche ihre Uniformen, Gewehre und sonstigen Ausrüstungsgegenstände und exerciren seitdem mit erneueter Eifer. In einer im Laufe der letzten Woche abgehaltenen Versammlung wurden folgende Unteroffiziere gewählt: 1. Sergeant, A. Greue; 2. Sergeant, E. S. Poppel; 3. Sergeant, L. Henne jr.; 4. Sergeant, E. Fischer; 5. Sergeant, W. Schuler; Corporale: D. R. Sants, Alfred Hampe, Edwin Simon, J. Benoit und W. E. Greue.

Die neue Commissioners' Court wird am Montag, den 26. d. M. im Court-Haus zusammenkommen, hauptsächlich um die Bonds der neugewählten County-Beamten zu prüfen. Die Bonds der neugewählten Commissioners Aug. Trisch und Ben A. Smithson, sowie des Friedensrichters Fritz Klingemann von Precinct No. 5, wurden bereits in der letztwöchentlichen Sitzung geprüft und genehmigt.

Am Dienstag, den 13. d. M. schlossen sich Marie Nowotny, eine Tochter unseres Oberiffs, und Herr Emil Ronkowski von San Antonio den Bund fürs Leben. Nachträglich unseren Glückwunsch!

„Picturesque Galveston“ ist der Titel eines von der „Galveston Tribune“ herausgegebenen Buches, das ca. 100 Seiten künstlerisch ausgeführter Ansichten von Galveston enthält, ehe der Sturm die unglückliche Stadt verheerte. Der Preis des Werkes, das ein kostbares Andenken an die so furchtbar heimgegangene Inselstadt bildet, beträgt \$2.00. Der Reinertrag kommt den Nothleidenden zugute. Ein Exemplar des Werkes liegt in der Office der „Neu-Braunfels Zeitung“ zur Ansicht vor. Einzelne Blätter des Werkes sind von der Sturmfluth leicht beschädigt, infolgedessen es als Andenken umso mehr geschätzt werden wird. Man kann das Buch entweder direkt von der „Galveston Tribune“ oder auch in der Office der „Neu-Braunfels Zeitung“ bestellen.

**Buggies! Buggies!** bei Louis Henne.

# Marktbericht.

**Baumwolle.**

San Antonio.	Galveston.	
Middling fair	9 1/2	10 1/2
Good middling	9 1/4	9 3/4
Middling	8 3/4	9 1/4
Low middling	8 1/2	9 1/2

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten. Die Ausfichten auf ein weiteres Steigen der Preise sind günstig.

**Kirchenzettel.**

4. November, Hortontown.	Sechste.
11. " "	Hortontown.
18. " "	Frankfort.
25. " "	Sechste.
29. " "	Carl Wooge.

Am Sonntag, den 25. d. M., feiert die Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfels das Todtenfest. Der Gottesdienst beginnt vormittags um 11 Uhr.

Marion, 30. Okt. Bis auf Weiteres halte ich Konfirmandenunterricht am Sonnabend jeder Woche vormittags von 10-12 Uhr in Marion in der Padrige Halle. Der Unterricht wird erteilt im Sinn und Geist der evang.-luth. Kirche und im Anschluß an die Evangelische Synode von Nord-Amerika. Ich bitte um baldige weitere Zuführung solcher Kinder, die nächste Ostern konfirmirt werden sollen. 241 Piepenbrof, Pastor in Marion.

Heute (Mittwoch) Morgen um 7 1/2 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden die am 21. September 1887 geborene Tochter Wanda des Herrn Adolph Penaborn und seiner Ehegattin Emma, geb. Breppe. Außer den schwer betroffenen Eltern, denen erst kürzlich ein Sohn durch den Tod entzogen wurde, trauern schmerzlich um die so früh heimgegangene eine Schwester, drei Brüder und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung findet morgen (Donnerstag) Vormittag um 11 Uhr vom Hause der verstorbenen Frau Elise Schmitt an der Seguin-Strasse aus auf dem San Geronimo Friedhofe statt.

Am Donnerstag, den 15. d. M., nachmittags um 1 Uhr, erlag das am 24. Juni 1897 geborene Tochterlein Olga des Herrn Heinrich Harms und seiner Ehefrau Emma, geb. Penaborn, seiner 10monatlichen Fieberkrankheit. Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag unter zahlreicher Theilnehmung vom Trauerhause aus auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt. Außer den Eltern und drei Geschwistern des Kindes trauern über seinen so früh erfolgten Tod noch die Großeltern, die Urogroßeltern und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Am Sonntag, den 18. November, morgens um 1/2 8 Uhr, starb plötzlich in der Blüthe ihrer Jahre Frau Alma Nowotny, geb. Reil, Gattin des Herrn Harry Nowotny, eines Neffen unseres Oberiffs Peter Nowotny, im jugendlichen Alter von 29 Jahren und 9 Tagen. Sie war fleißig an der Hausarbeit, als sie plötzlich tot an der Tafel hinsank. Der herbeigerufene Arzt konstatierte Herzschlag.

Die so früh dem Kreise ihrer Lieben Entzogene war am 9. November 1871 in Hortontown geboren. Am 5. Mai 1888 verheiratete sie sich mit ihrem nun schwerlich um sie trauernden Gatten, mit dem sie seit beinahe drei Jahren auf dessen Farm jenseits des Austiner Berges wohnte. Die Beerdigung fand am Montag, den 19. November, unter zahlreicher Theilnehmung auf dem Common-Friedhofe statt. Herr Pastor Carl Wooge leitete die Begräbnisfeier. Außer dem schwerbetroffenen Gatten trauern um die Dahingegangene drei Töchter, wovon die älteste elf Jahre alt ist, die Eltern, der Schwiegervater, ein Bruder, vier Schwestern und sonst noch zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Am 12. November, 10 Uhr abends, starb in Redwood, Guadalupe County, nach kurzem Krankensein an einem Halsleiden, das am 8. April 1898 geborene Tochterlein Elisse des Herrn Hermann Haase und seiner Ehegattin Anna, geb. Bettge. Am 16. November, 11 Uhr morgens, entziff der Tod den bereits so schwer heimgegangenen Eltern ihr am 15. November 1895 geborenes Tochterlein Amanda. Fürwahr, der Tod hält eine reiche Ernte diesen Herbst unter den Kindern!

Am Sonntag wurde ein kleines Kind des Herrn Emil Heinen und seiner Ehegattin Norma, geb. Holskamp, begraben. Dasselbe wurde am Tage vorher — dem Geburtstage des Vaters — geboren, jedoch schon nach vier Stunden vom unerlöschlichen Tode dahingerafft. Unser innigstes Beileid!

Der den Wunsch begt, für sich oder seine Söhne ein gutes Feld zu sichern, der sollte nicht versäumen, die 1000 Acker-Farm am unteren Cibolo zu besichtigen. Siehe Anzeige. Der Eigentümer will das Land gerne los sein, damit er sich seinem kaufmännischem Geschäfte ausschließlich widmen kann und will demgemäß zu billigem Preise und leichten Bedingungen loszuschlagen. 44 31

Geht nach Henne & Tolle für „The New Idea Patterns“; bloß 10 Cts. Ein frisches Lot Blanche's Kaffe angekommen; es ist der billigste und schmackhafteste Kaffe im Markt, bei Ed. Alve's.

Gewehre für Jagd und Scheibenschießen bei Pfeuffer & Hellmann. Wer jetzt eine gute Buggy, Phaeton, oder Ambulance will, gehe zu 5 31 N. Holz & Son.

Unser Möbel-Store wird jeden Abend bis neun Uhr offen sein. J. Jahn.

Stachelbratt bei Pfeuffer & Hellmann. Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kooppreise bei J. Hampe.

Airtight Heaters von \$3.25 aufwärts bei Louis Henne. 4 31 Pecan-Nüsse verlangt bei A. E. Bratherich.

Knabenanzüge und Ueberzieher erhält man am besten bei Pfeuffer & Hellmann. Monarch Corn & Cob Mill, die beste Mühle im Markt. N. Holz & Son.

Pfides von allen Sorten, ein Heber kann sie nach seinem Geschmack bekommen bei Ed. Alve's.

Alle Muster von „The New Idea Patterns“ sind bei uns zu haben in allen Größen für 10 Cts. Henne & Tolle. Immer noch daselbe gute Flour — gerade erhalten eine Carload Wanda Flour, welches immer die beste Zuverlässigkeit gibt, bei H. D. Gruene. 4 41

Seht Euch die neue „Combination Ball Bearing“ Waschmaschine an bei Knote & Eiband.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Pecans werden gekauft zum höchsten Marktpreis bei Pfeuffer & Hellmann. 11

Alle „New Idea“-Muster sind 10 Cts. bei Henne & Tolle.

Sorben wieder erhalten eine Carload, die dritte dieses Jahres, von den berühmten Staughton Wagen, der beste im Markt, bei H. D. Gruene. 4 41

Sorben erhalten: Eine Carload Möbel in Henne's Möbel-Store. Wir haben jetzt die größte Auswahl in der Stadt und verkaufen zu den billigsten Preisen. 3 41 Henne's Möbel-Store.

Große Auswahl selbstgemachter Sättel beim Hermann. Höchster Marktpreis für Eier, Butter u. Hühner wird bei Ed. Alve's bezahlt.

Für alle Sorten Schuhe gehe man nach Pfeuffer & Hellmann; dort findet man alles was man gebraucht. 11

„New Idea“-Muster sind garantiert zu passen; bloß 10 Cts. bei Henne & Tolle.

Erhalten eine Carload Buggies und Carriages, welche billig verkauft werden, bei H. D. Gruene. 4 41

Sehr große Auswahl selbstgemachter Geschirre für Buggy, Wagen und Pflug beim Hermann.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.

Bei Ed. Alve's bekommt Ihr immer gute und frische Waare. 11

Die „Belor“ Nähmaschine, eine Kugellager-Maschine, und die ganze Einrichtung ist so vollkommen wie die theuersten Maschinen im Markt; seht sie Euch an bei Pfeuffer & Hellmann.

Kauft „New Idea“-Muster für 10 Cents bei Henne & Tolle.

Saatbafer und Roggen, bei 4 41 H. D. Gruene.

Bradley Reispflüge, Handpflüge, Mitteldreher, Stengelschneider u. s. w. bei Pfeuffer & Hellmann. 11

Macht Euer Kleid über ein „New Idea“-Muster; bloß 10 Cts. bei Henne & Tolle.

Rochosen und Heizöfen in großer Auswahl bei Louis Henne. 4 31

Der „Wilson“ Heizöfen bezahlt sich in einem Jahr, weil er sich besser reguliren läßt als andere Öfen, und deshalb weniger Holz gebraucht.

Alle „New Idea“-Muster in Stock für 10 Cts. per Stück bei 5 31 Henne & Tolle.

Sames, Ketten, alter Preis, beim Hermann.

**Dankjagung.** Allen Denjenigen, welche uns bei der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester Olga Anna Ida Harms ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankjagung.** Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter Lissy und Amanda Haase halfreich zur Seite standen und namentlich Herrn Pastor Wedeke von Maxwell für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Hermann Haase und Anna Haase, geb. Bettge.

**Dankjagung.** Allen, die uns bei dem plötzlichen Tode und bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Gattin und unserer geliebten Mutter, Tochter und Schwester, Frau Alma Nowotny, geb. Weil, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich den Brüdern der Ulrich v. Hutten Loge No. 146, D. D. S., sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Bekanntmachung.** Ich werde das zum Nachlaß des verstorbenen Oscar Schleyer gehörende Arbeitsvieh, die Ackerbau- u. Hausgeräthschaften, Werkzeuge, Kühe u. s. w. auf dem früheren Platz des Verstorbenen nahe Hunter am Samstag, den 8. Dezember, verkaufen. Fritz Soechting, Administrator.

**Aufforderung.** Da Herr A. G. Stary in No. 4 der Zeitung versichert, daß vor letzter Wahl ein Nowotny ihm das Angebot gemacht habe, wenn er (Stary) für Peter als Sheriff ginge, dann würden alle Nowotnys für Stary gehen, fordern wir hierdurch Herrn Stary auf, den vollen Namen des betreffenden Nowotny zu nennen, der ihm solches Angebot machte. Verschiedene Interessirte.

**Verlangt!** Ein tüchtiger Farmer, um eine Farm in unmittelbarer Nähe von San Antonio zu verwalten. Befriedigende Referenzen sind nöthig. Man wende sich an Ripp's & Hind, San Antonio, Texas. 11

**Warnung!** Das Jagen und Fischen auf unserem Grundeigentum ist, ohne Erlaubniß, absolut verboten. Franz Jahn's, Fritz Klingemann, Clemens Conrad's. 5 31

**Verlangt!** Eine tüchtige Frau im Alter von 25 bis 35 Jahren für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von Dreien. Gutes Heim und guter Lohn. Man schreibe sofort an Frau J. G. Erdson, Maria, Tex. 11

**Bur gefl. Beachtung!** Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft an meinen Vater, Herrn Heinrich Boges, verkauft habe. Alle, die mir noch schulden, sind freundlichst ersucht, sobald wie möglich an mich zu bezahlen. Achtungsvoll, Hermann Voges. Galveston, Texas, am 15. Nov. 1900.

**Sonntag, den 25. November feiert die Wieland Loge No. 26. D. D. S. E.,** das Fest ihres zehnjährigen Bestehens in der Halle des Hermanns-Vereins, 3 Meilen von San Marcos. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Alle Hermanns-Söhne, welche an demselben theilzunehmen wünschen, sind hierdurch freundlichst eingeladen. Im Auftrage des Comité's: 11 E. Krause, Sekretär.

**Eine gute Farm** billig zu verkaufen, 700 Acker in Wetmore, Tex., 11 Meilen von San Antonio, an der Bahn, mit gutem Brunnen und guten Häusern, 350 Acker in Kultur, Rest Pasture, der Ort selbst liegt auf diesem Lande; würde Preis und Bedingungen für einen Käufer beschreiben. Man wende sich an D. J. Woodward, San Antonio, Tex., oder an D. S. Combs, Neu Braunfels, Tex. 2 1mt

# Winter! Winter!

In Sklenars Putz- u. Modegeschäft ist eine große Auswahl in Winter-Waaren angekommen.

**Müsch-Capes.** Extra lange Damen-Müsch-Capes. Besetzte „Applicate“-Müsch-Capes. Doppel-Kragen-Müsch-Capes mit Korallen und Braid besetzt. Sowie kurze, glatte und besetzte Müsch-Capes, mit dem besten Linnen gefüttert.

**Fuch-Capes.** Feine, schwere, lange Fuch-Capes, mit Seide gefüttert. Doppel-Kragen-Capes, mit Pelz besetzt. Capes mit allerneuestem Applikations-Besatz. Astrachan-Capes und Wolf-Capes. Karrierte Wolf-Capes.

**Damen- und Kinder-Jacken.** Schwarze Luch-Jacken, mit Seide gefüttert, alle Nummern von 22 bis 42. „Tan“ gefütterte Jacken mit Applikations-Besatz. Graue besetzte Jacken. Braune, mit Seide besetzte Jacken. Sowie für Mädchen u. Kinder, Jacken in allen Farben.

**Collarettes.** Schwarze Schaller-Kragen, mit Seide gefüttert. Braune langhaarige Kragen. Bisam-Kragen. Elegante Sealfin-Kragen mit langen Frönsen. Pelz-Boas. Lange Feder-Boas. Lange Mäntel für Schulkinder.

Wollene Kopfstücker: Schwarze und weiße, sowie in allen Farben; schwarze und weiße eiswollene, mit „Battenburgh“ gearbeitet. Wollene Strümpfe und Handschuhe. Halte immer eine vollständige Auswahl in Köden. Graue besetzte Luch-Röde. Neumobische schwarze Crepon-Röde. Sowie schwarzseidene besetzte Taffeta-Röde.

**SHIRT WAISTS.** Flanel - Shirt Waists in allen Farben. Luting - Shirt Waists, schon besetzt. Schwarze, wollene und seidene Shirt Waists. Glace-Handschuhe habe ich alle Farben und Nummern, nur die besten.

Ich halte die größte Auswahl in aufgestepften Damen- u. Kinderhüten, sowie in einfachen Hüten nach der neuesten Mode. Niedrige Preise.

Achtungsvoll, A. SKLENAR.

# Wo machen sie ihre Weihnachts-Einkäufe?

# Im größten Weihnachts-Bazar der Stadt! Bei Louis Henne.

Man findet dort die größte Auswahl aller Spielwaaren. Es ist in der That eine interessante Ausstellung, die von Allen bewundert wird. Das Neueste, was der Spielwaarenmarkt bietet. Die prächtigsten importirten Sachen von Deutschland und Frankreich sind wieder in großer Menge angekommen. Eines Jeden Wunsch kann hier befriedigt werden.

für Groß und Klein!

Eine reichhaltigere Weihnachts-Ausstellung giebt es nicht und nirgends wird man reeller und zuvorkommender bedient. Der Besuch des Bazars bietet die anregendste Unterhaltung für Alt und Jung.

Versäumt nicht, all' die schönen Sachen zu sehen im Santa Claus Hauptquartier.

# Uhren- u. Juwelier-Geschäft

# Joseph Roth

am Marktplat, Neu-Braunfels, empfiehlt sein reichhaltiges, bestassortirtes Lager von

Taschenuhren, feinste goldene, sowie auch goldgefüllte, silberne und Nickel-Uhren jeder Größe und Fagon für Damen und Herren. Regulatoren, Stand-, Wand- und Weyeruhren, neueste Muster.



In Goldwaaren neuesten Styls ist die Auswahl größer denn je: solid goldene Damen- und Herren-Ketten, Medaillen, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Brochen, Kravatten-Nadeln, Manschetten- und Kragenknoöpfe u. s. w.

Brachtsvolle Auswahl in echten Silberwaaren (Neudeuten), sowie auch silberplattirten Waaren.

Brillen und Zwider, aus Gold, Silber und Aluminium, mit nur den feinsten periscopischen Gläsern. Parlor- und Hall-Lampen, Kaffee- und Thee-Maschinen, u. s. w.

Musik-Instrumente: Violinen, Gitarren, Zithern, Mandolinen, Autoharfen, Piccolos, Accordeons usw. Preise so billig wie möglich.



Der Nachfolger.

Aus dem Reich des Uebernatürlichen.

Nach Guy de Maupassant.

Der berühmte Internist, Doktor Mar-

Meine Herren, ich weiß recht gut,

Ich bin zweihundertzig Jahre alt und

Ich füge hinzu, daß die Seine, welche

Da, letzten Herbst ist es ein Jahr

In Folge dieser Mittel fing ich bald

Ich dachte also, daß in dem Haus

Während der Nacht erwachte ich in so

Am folgenden Abend wollte ich den

Ich nahm nun zu einer List nach der

Wein und Kuchen waren unberührt

Jedoch ein qualvoller Zweifel blieb

Ich wendete also gegen mich selbst

Im Augenblick, wo ich zu Bett ging,

Als ich erwachte, sah ich, daß sämtliche

Der Winter war vergangen, der Früh-

Ich füge hinzu, daß die Seine, welche

Da, letzten Herbst ist es ein Jahr

In Folge dieser Mittel fing ich bald

Ich dachte also, daß in dem Haus

Während der Nacht erwachte ich in so

Am folgenden Abend wollte ich den

Das unsichtbare Wesen verließ mich

Ich richtete mich auf, indem ich mich

Wie China civilisiert wird.

Der Londoner „Globe“ veröffentlicht

„Die Szenen, welche ich während der

Das trockene Holz.

General Anna R. Chaffee, der Kom-

Kapitän Chaffees „Troop“ hatte ein

Zwei Jahre später war Kapitän Chaffee

Die Offiziere des Kriegsgerichts erklär-

Ein Freund in der Noth ist wirklich

ED. NAEGELIN.

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.

Händler in Möbel, Ma-

Neu-Braunfeller Gegen-

Dr. O. R. Grube

Dr. A. H. Noster.

Dr. A. GARWOOD,

Dr. H. Leonards

F. J. Maier,

Dr. J. W. COMBS.

Dr. G. C. Wurzbach,

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS

Scientific American.

**Inland.**

— Im 57. Congress werden etwa zehn in Deutschland geborene Mitglieder sein: Julius Kahn von Californien, Emil Höpfer von Illinois, der den tüchtigen ebenfalls der deutschen Sprache mächtigen Bouteille von Chicago geschlagen hat, W. A. Rosenberg von Illinois, J. W. Kumpke von Iowa, Frank Wächter von Baltimore, A. Barthold von St. Louis, Mik. Müller von New-York (Kuremburger), N. S. Förster und H. Burt von Philadelphia und H. A. Dable und J. Eich von Milwaukee, resp. Wisconsin.

Von deutschen Eltern in diesem Lande geboren, aber noch kerndeutsch sind Wm. I. Jenor (Zehner) aus Indiana, Charles A. Schirm von Baltimore, J. Ruppert, jun., Wm. Sulzer, L. N. Pittauer, C. D. Hildebrandt und der Texaner Rudolph Kieberg. Ferner giebt es noch etwa zwei Duzend mit deutschen Namen, die aber das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit dem Deutschthum verloren haben. J. P. Heatwole's Vorfahren stammten aus der Schweiz, wo sie Hütewohl hießen; Semberd, so heißt ein Missourier, ist eine Uebersetzung von Rübbit, die Grafenreid von Texas ist ein Nachkomme des deutschen Pioniers in den Carolinas Schallenderger; Rutschler, Wanger, Brosius, Deemer, Beidler u. s. w. sind sämtlich deutscher Abstammung.

— Dreizehn von den Philippinen zurückgebrachte wahnsinnige Soldaten sind von San Francisco nach der Regierungsgrenzanstalt in Washington, D. C., gesandt worden. Zehn weitere wahnsinnige Soldaten werden bald mit dem Transportdampfer „Logan“ von den Philippinen in San Francisco eintreffen.

— Angesichts der drohenden Gefahr der Einschleppung der Beulenpest haben die New Orleanser Gesundheits-Behörden in allen hauptsächlichsten Hafenorten Nachforschungen angestellt, auf welche Weise die gefährliche Krankheit am häufigsten eingeschleppt werde. Man ist zu dem Resultat gelangt, daß dies durch die Schiffsratte geschieht und hat deshalb Vorkehrungen getroffen, um das Landen dieser Krankheitsträger wenn nicht ganz zu verhindern, so doch zu erschweren. Namentlich werden diese Vorsichtsmaßregeln bei Schiffen angewandt, die aus infizierten Häfen kommen.

— In Limon, Colorado, wurde der 12-jährige Neger John Porter, der die 12 Jahre alte Louise Frost vergewaltigt und mit einem Messer ermordet hatte, von einem organisierten Mob auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

— In Grafton, Ill., ist eine tödtliche Diphtheritis-Epidemie zum Ausbruche gekommen. Wegen der großen Sterblichkeit unter den Kindern sind die Schulen geschlossen und alle kirchlichen, sowie sonstigen Versammlungen verboten worden. Die Krankheit soll von wilden Kaninchen, die in diesem Herbst in den Niederungen des Mississippi besonders zahlreich waren und massenhaft erlegt wurden, auf die Menschen übertragen worden sein. Der Umstand, daß häufig todt Kaninchen auf den Feldern gefunden wurden, veranlaßte die Aerzte in Grafton, einige davon einer mikroskopischen Untersuchung zu unterwerfen, bei welcher sie zu der Ueberzeugung gelangten, daß sie an Diphtheritis verendet seien. Man glaubt, daß franke und selbst todt aufgefunden Kaninchen zum Verkaufe gelangten und daß durch sie die Epidemie entstand.

— Als Wahlscuriosum läßt sich erwähnen, daß im zweiten Congressdistrikt von Illinois, in Chicago, ein gewisser August Hans sich um einen Sitz in dem nationalen Abgeordnetenhaus bewarb, daß aber der gute Mann, der unabhängig lief, sage und schreibe, ein Stimme, wahrscheinlich seine eigene, erhielt. Um die Popularität des betreffenden Ehrgeizigen kann es nicht gerade sehr gut bestellt sein.

— Das große Sängersitzgebäude in Cincinnati, das im vorigen Jahre mit einem Kostenaufwande von \$100,000 errichtet wurde, ist auf öffentlicher Versteigerung von einer „Dreking Company“ für \$5,200 zum Abbruch erstanden worden.

— Letzten Donnerstag wurde in Chicago eine Heirathslyenz für Frau Anna Dunmire und Enoch Allen ausgestellt. Frau Dunmire war die Wittin von Charles Guiteau, als derselbe im Jahre 1882 wegen Ermordung des Präsidenten Garfield gehängt wurde. Sie ist jetzt 47 Jahre alt.

— Als der Todtengräber von Springbrook neulich ein Grab graben wollte, machte er die Entdeckung, daß neun Gräber geöffnet, die Särge mit einer Art zerhackten und die Leichen zerhackt worden waren. In dem Friedhofe war in der letzten Zeit Niemand begraben worden und die geöffneten Gräber waren mit Schnee gefüllt gewesen.

**Teranisches.**

\* In San Antonio beging in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch Frank Das Selbstmord durch Morphiumvergiftung. Der Verstorbene war früher Reisender der „New Orleanser Deutsche Zeitung“ und später Agent der Lone Star Brauerei. Er hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder.

\* Der „Austin Statesman“ vom letzten Sonntag schreibt: Die Universität feierte ihren großen Sieg über Missouri gestern Abend in einer Weise, die den Studenten und der Universität zur großen Ehre gereichte und sich des Beifalls der Bürger erfreute. Anstatt, wie gewöhnlich, mit unanständlichem Geheul, zogen die Studenten diesesmal hinter einer Musikkapelle vom Campus einher, und süße Töne, welche Jedermann zu schätzen weiß, erfüllten die Stadt.

Es war ein großartiger Sieg, auf den Texas wohl stolz sein darf; und daß dieser Sieg in einer anständigen Weise, wie es sich gebildeten jungen Leuten geziemt, gefeiert wurde, wird viel dazu beitragen, den üblen Eindruck, den die Feier des Vandalen-Sieges machte, zu verwischen.

Die jungen Leute feierten zuerst nach Herzenslust auf dem Universitäts-Campus und marschirten dann in Reih und Glied, die Musik voraus, zur Stadt herab.

Als sie an die Wohnung des Staatsoberhauptes kamen, brachten sie Governor Sayers ein Ständchen, und er trat heraus und dankte ihnen in kurzer, wohlgefeilter Rede und gratulirte ihnen zu ihrem Siege.

Der „Statesman“ und dessen Personal wurden gleichfalls mit einigen gut vorgelegten Melodien regalerit.

Allerwärts hört man von Freunden der Universität Lobesworte über diese neue Art, solche Siege zu feiern, und man begt die aufrichtige Hoffnung, daß man an dieser Art festhalten möge. Die Bürger Austins sind Freunde der Universität, begrüßen mit Enthusiasmus jede Errungenschaft derselben und werden an jeder Feier, welche wie diese geleitet wird, herzlich Anteil nehmen.

\* Im südlichen Theile von Clay County liegen 75 Personen an den Wäldern darnieder.

\* In Blanco County erhielten die Sberiffs-Candidaten W. C. Ruffel und A. B. Maddox bei der Wahl am 6. d. M. je 379 Stimmen. Eine Neuwahl ist infolgedessen auf Samstag, den 8. Dezember, anberaumt worden.

\* Die Handelskammer in Fort Worth empfahl in ihrer Jahresversammlung das Abhalten einer Convention, deren Aufgabe es sein soll, über Mittel und Wege zu beraten, wie der Stadt Galveston geholfen werden kann und um Staats- und Bundesbüße für dieselbe zu erlangen. Die Convention soll am 30. November und 1. Dezember in Fort Worth zusammentreten und aus dem Governor, Legislatur- und Kongressmitgliedern des Staates, Bürgermeistern der teranischen Städte, County-Richtern und Vertretern der kommerziellen, industriellen und landwirtschaftlichen Körperschaften gebildet werden. Der Hauptzweck der Convention wird sein, der Staatslegislatur und dem Kongress Maßregeln zu empfehlen, durch welche die unglückliche Infestität in den Stand gesetzt würde, sich von dem herben Schicksalschlage zu erholen.

**Pecan-Nüsse.**

50 Carloads Pecan-Nüsse verlangen zum höchsten Marktpreis  
Faus & Co.,  
Neu Braunfels, Texas.

**Marmor - Geschäfte**

— von —  
**AD. HINMANN & Co.**  
Neu Braunfels, Texas  
Verfertigen alle Sorten

**Grabsteine,**  
sowie auch  
**eiserne Fenzen.**  
John Midesch, Agent.

**Warnung!**

Das Betreten unserer Ländereien, sowie das Jagen und Pecan-Sammeln auf denselben ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt werden.  
Gustav Dauer,  
50 2mils Andreas Breuseid.

**Zu verkaufen!**

Das Haus der verstorbenen Frau Alwine Moutreau in Neu Braunfels ist zu verkaufen. Näheres bei C. Rudorf, Neu-Braunfels, oder Franz C. Gross, San Antonio. 463mt

**LOUIS HENNE.**

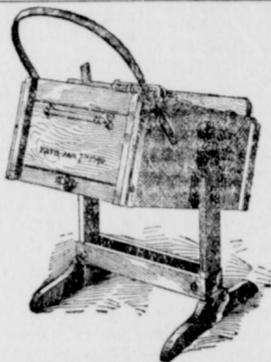


Die besten Wagen, Carriages, Buggies, Windmühlen etc zu halten, ist ein Ding.

Die Preise herunter zu halten, ist ein anderes.

**Beides thun wir!**

Sonst würden wir nicht einen Wagen vollständig mit Sitz, Tuch und Bogen zu \$65.00, eine Buggy zu \$30.00, eine 8 Fuß Windmühle zu \$25.00, einen Kochofen zu \$7.00, und alle anderen Waaren im Verhältnis verkaufen.



**Endlich!**

Die Waschmaschine erfunden, die alle Arbeit mit Leichtigkeit, Reinlichkeit und Geschwindigkeit thut.

**“COMBINATION BALL BEARING”**

Waschmaschinen wiegt man — nicht das Kreuzerbrechende Ein und Her, kein schmerzes Rad zu drehen, sondern nur zu wiegen.

Zu besichtigen bei

**KNOKE & EIBAND,**

Agenten für Neu-Braunfels.

**Leader Koch - Ofen.**



Die besten der Welt. Von \$6.50 bis \$22.50.

**JOS. BENOIT & SON.**

Uhren aller Art. Goldsachen.

Die größte Auswahl.

**f. C. Hoffmann,**  
Uhrmacher und Juwelier.

Preise die niedrigsten.

Zilberachen. Brillen.

**Saison eröffnet.**

Die Zeit zum Bäume-Verpflanzen ist da. Unser Vorrath an allen Sorten Obst- und Schatten-Bäumen, Beerenobst-Pflanzen, Reben, Ziersträuchern, Rosen, immergrünen Bäumen und Sträuchern, Zierantenn und Gräsern, Cannas und Gladioli, ist so groß, daß wir in der Lage sind, jeden Auftrag auszuführen, und zwar zu einem Drittel des Preises, den Baumagenten Euch dafür abverlangen.

**OTTO LOCKE,**

New Braunfels, Texas.

**N. Holz & Son,**

Händler in allen Sorten

**Farm-Geräthchaften.**



**Avery Simple Sulkies,**

immer noch der beste Moulboard-Plug im Markt, der beste Plug für Steinigen Boden  
**Avery Pluto Disc-Plüge, ohne Stange.**  
**Tiger Disc-Plüge, mit Stange.**

Weber Mandt Spring-Wagen, Carriages, Buggies.  
Old Hickory Farm-Wagen.  
In größter Auswahl zum billigsten Preise.

**HERMANN TOLLE**

in John Eypel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Wein  
In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

**Wm. SCHMIDT,**

Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthchaften.**



Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Springwagen.

**H. V. SCHUMANN.**

Apotheker.

**Droguen u. Patent-Medizinen.**  
**Schulbücher u. Schreibmaterialien.**

Neu Braunfels, Texas.

Der Alte, Zuverlässige **BAIN** Wagen

Der König unter den Wagen. Farmer, ein Wort mit euch über Führwerke.  
Es gibt kein Land, das einen Wagen erster Klasse so nötig hat, als Texas. Da das Material durch das ungesunde Klima schnell verfault, deshalb ist es Entschlossen, einen solchen Wagen zu bauen, der nicht nur zu kaufen, sondern auch zu fahren ist. Der BAIN Wagen hat die besten Materialien, und seine Qualität wurde durch die Erfahrung eines tüchtigen Wagengelehrten, C. A. Mearns, bestätigt. Der BAIN Wagen ist ein bester, dauerhafter und mit viel bestem Ausg.

Zu verkaufen bei **ORTH & GERLICH**

150 Acker schwarzes Prairie-Land

**F. J. FROMME**

Lumber Dealer

in Davenport, Texas.

Hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bauwerke nöthigen Eisenwaaren, Sägemaschinen, sowie Säge und alle zu den verschiedensten Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.